



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

es regnet, es regnet und laufend feuchte Luft. Der Grundwasserspiegel ist hoffentlich wieder gestiegen und die Bäche sind ebenfalls fast bis zur Grenze angeschwollen. Da, wo der Biber noch tätig ist, sieht es noch ein bisschen wässriger aus. Aber neulich im Fernsehen habe ich gesehen, dass ein Biber an einer 200 Jahre alten Buche in einem Park ringsherum die Rinde abgefressen hat.

Völlig unüblich! Der Baum wird absterben und eingehen und der Biber wird den nächsten Baum probieren. Ich kann die Logik der Natur- und Tierschützer nicht verstehen. Aber, belassen wir es dabei. Der Biber ist eine streng geschützte Tierart.

Ich habe mich am vergangenen Wochenende - als ich durch Schwepnitz fuhr - wieder geärgert. Da haben sich Jugendliche nach einer Party, scheinbar keine Schwepnitzer, an unseren Pflanzschalen in der Nähe der Sparkasse vergriffen. Fünf Pflanzen wurden rausgerissen. Das geht bestimmt nicht so einfach, die Pflanzen sind stark verwurzelt. Also, hat dort rohe Gewalt die Tat vollbracht. Ich fasse es nicht. Was haben die Pflanzen den jungen Leuten getan. Der Vorfall wird zur Anzeige gebracht, aber wie so oft können die Spuren nicht nachverfolgt werden. Wenn dann die Verfolgung doch zu einem Täter führt, dann übernimmt dieser sehr selten die Verantwortung und die finanzielle Wiedergutmachung. Wir hatten erst vor kurzem den Fall mit der demolierten Pflanzschale. Der Täter wurde ermittelt, aber die Reparaturrechnung ist noch immer offen. Na mal sehen, vielleicht haben die Verursacher ja ein schlechtes Gewissen und werden den Schaden ersetzen. Ich glaube an das Gute!

Jetzt kommt erst einmal der wunderschöne Monat März, am 20.03.2024 ist Frühlingsanfang.

Monika Milder schreibt dazu:

Im Frühling summt der Wind, dass weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün, die Blumen bunt
und wenn dann noch das Bienchen brummt,
dann wird die Welt ganz kunterbunt.

Tatsächlich blühen die Krokusse, die Winterlinge mit dem herrlich strahlenden Gelb und die Christrosen mit den kräftigen weißen Blüten. Man sieht täglich den Fortschritt - wie die Natur erwacht. Selbst die Vögel wissen genau den Zeitpunkt, wann sie wieder anfangen können, uns zu wecken. Auf den Feldern Richtung Schönbach und Liebenau sitzen ganze Herden von Schwänen und zupfen dort das erste Grün. Auch die Kraniche fangen an zu rufen. Die Winterferien sind beendet. Ich hoffe, die Kinder und Eltern haben sich alle gut erholt. Die Faschingszeit ist ebenfalls vorbei und manche Menschen nehmen sich in der Fastenzeit bis Ostern wieder einiges vor. Aber Bitteschön, jeder, wie er es gern möchte.

Der Kinderfasching in der Turnhalle war sicherlich für den Verein ein sehr schönes und sehr gut organisiertes Event. Wenn ich überlege, zu Beginn waren es mal so ca. 20 Kinder und jetzt, ich habe sie nicht gezählt, aber die Anzahl der Kinder hat sich h vervielfacht. Ein schönes Fest, dafür ein großes Dankeschön an den Weihnachts- und Kulturverein Schwepnitz e. V. Dankeschön sage ich auch den Zamperleuten aus den einzelnen Ortsteilen. Es hat bestimmt allen Spaß gemacht, wenn man sich mal verkleiden kann und jemand anders sein darf. Zampern ist auch ein Stück Traditionspflege, haben Sie daran auch schon einmal gedacht? Wenn niemand mehr die Initiative für dieses schöne Vergnügen ergreift, dann gibt es vielleicht irgendwann nur noch Halloween und das will bestimmt keiner.

Im Januar hatten wir eine gemeinsame Ausschusssitzung. Es ging um die Abwasserbeseitigung und die neue kostendeckende Abrechnung gegenüber dem Trinkwasserverbraucher. Es muss eine neue kostendeckende Kalkulation vorgenommen werden. Die neue Kalkulation zeigt deutlich, dass sich die Preise nach oben verschieben. Warum und wie hoch, die Gespräche sind noch nicht abgeschlossen und der Gemeinderat hat noch keinen Beschluss fassen können, ehe nicht alles geklärt ist. Im nebenstehenden Artikel haben wir es versucht zu erläutern.



Wir hatten unsere erste Gemeinderatssitzung im Februar und die nächste Anfang März schließt sich gleich an.

In jeder Sitzung ist der Haushalt ein wichtiges Thema, ausschlaggebend dafür ist die finanzielle Lage der Gemeinde. Ich habe schon viel darüber berichtet. Wir haben - gemäß Bescheid vom Landratsamt Bautzen - das Konzept für die Haushaltskonsolidierung zu erstellen. Eine schwierige Aufgabe. Aber irgendwie muss es weitergehen. Ein Finanzberater wird uns hier unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Sachverhalt wirft seine Schatten voraus. Die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024; ebenfalls Thema in unserer Gemeinderatssitzung. Der Beschluss zur Abgrenzung der Wahlkreise wurde festgelegt, die Wahlbezirke und die Bestimmung der Wahlräume wurden bestätigt. Ebenfalls wurde der Gemeindevahl-ausschuss für die Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl gewählt. Es ist eine enorme Vorbereitung für diese Wahl notwendig. Frau Hiller und Frau Kaszus-Ernst nehmen die Vorbereitung sehr ernst und sind sehr gewissenhaft.

Die Gemeindeverwaltung hat die Reinigungsarbeiten in den Treppenhäusern der kommunalen Wohnobjekte neu ausgeschrieben. Die Firma Saxvivent aus Dresden wird diese Tätigkeit zum 01.04.2024 übernehmen. Die Hausmeisterdienste an kommunalen Wohnobjekten wurden an die einheimische Firma MBS aus dem Ortsteil Cosel vergeben; ebenso die Hausmeisterdienstleistungen einschließlich Kehr- und Winterdienstleistungen auf kommunalen Grundstücken der Gemeinde Schwepnitz. Der Beginn der zweijährigen Verträge ist ebenfalls der 01.04.2024. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und ich denke, das ist eine gute Entscheidung für die Zukunft.

Der nächste Beschluss befasste sich mit der Unterschutzstellung des Ochsenbergmassives als Landschaftsschutzgebiet. Der Antrag erfolgte auf der Grundlage des § 26 des Bundesnaturschutzgesetzes. Sie wissen, dass hier der Kiesabbau (ich sage es so einfach, damit es auch alle wachrüttelt) als Ursache für die Unterschutzstellung des gesamten Ochsenberges gemeint ist. Das Ochsenbergmassiv stellt in unserer Region das größte zusammenhängende Waldgebiet dar. Insbesondere ist dieses Massiv ein wichtiges Reservat für die Wasserversorgung des gesamten Gebietes zwischen Neukirch, Gottschdorf, Schwepnitz, Bulleritz, Rohrbach, Brauna, Schönbach und Cunnorsorf. Die Schwepnitzer haben immer vom Ochsenbergwasser gelebt. Die Stadt Kamenz hat gemeinsam mit der Gemeinde Neukirch und Schwepnitz diesen Beschluss gefasst. Nun soll ein entsprechender gemeinsamer Antrag an die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Bautzen gestellt werden. Alle Beteiligten hoffen, dass es uns gelingen möge, dieses Stück Naturgut für uns alle zu bewahren und zu erhalten. Das soll das erklärte Ziel sein.

Wenn der Anzeiger erscheint, dann dauert es nicht mehr lange und es ist Ostern. Die Osterferien beginnen bereits am „Grünen Donnerstag“ am 28.03.2024 und enden am 05.04.2024. Es ist zwar nur eine reichliche Woche, aber schulfrei und Kurzurlaub tut auch gut, oder? Das schönste Gedicht, welches mir dazu einfällt, ist wohl der Osterspaziergang von Goethe. Den haben wir noch in der Schule auswendig gelernt.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden,
belebenden Blick,
im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in rauhe Berge zurück.....

Am Ende heißt es:
Ich höre schon des Dorfs Getümmel, hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet Groß und Klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!

Welch ein genialer Satz vom alten Goethe, der hat sich in meiner Schulzeit so eingeprägt. Ich stelle mir den alten Herrn so richtig vor, wie er durch die Landschaft spaziert, die frische Luft einatmet und dann diesen Ausspruch prägt. Ob er auch schon Stress hatte?



Ich wünsche Ihnen jedenfalls ein wunderbares Osterfest mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten und einem Osterhasen, der einen Stopp einlegt und mit Ihnen feiert und dabei die kleinen Geschenke nicht vergisst.

Im Augenblick sind gerade die jährlichen Jahreshauptversammlungen der jeweiligen Feuerwehren in der Vorbereitung oder bereits abgeschlossen. In diesem Jahr werden es drei Veranstaltungen sein. Diese werden immer sehr akribisch vorbereitet und dann werden die Themen den Kameraden zur Jahreshauptversammlung vorgetragen. Dabei geht es um Berichterstattung des vergangenen Einsatzjahres, um Beförderungen, Lehrgänge und Qualifizierungen. Die Arbeit der Feuerwehr ist eine ehrenamtliche Arbeit - verantwortungsvoll und zeitintensiv. Ich ziehe den Hut vor den Kameraden und den vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden. Die Feuerwehr ist eine Einrichtung der Gemeinde und bedarf natürlich ebenfalls einer finanziellen Ausstattung. Wir haben in den letzten Jahren einiges für die Ausstattung tun können, aber die Maßstäbe im Brandschutzbedarfsplan sind hoch und noch lange nicht abgeschlossen. Es gibt sicherlich in den nächsten Jahren noch viel Arbeit. Jetzt möchte ich meine Zeilen beenden. Ich hoffe, ich habe Sie mit meinen ernstesten Themen wie zum Beispiel die Abwasserkosten oder die finanzielle Lage unserer Gemeinde nicht allzu sehr erschreckt. Das ist nicht meine Absicht, aber ich möchte es erklären, damit nicht ohne Wissen einfach geurteilt wird. Das passiert leider viel zu oft, dass man sich zu wenig mit manchen Themen auseinandersetzt oder sie nicht hinterfragt.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren März und einen herrlichen Frühlingsanfang. Manchmal nehmen sich Leute sogar noch etwas vor, wenn die Natur erwacht. Die Menschen bekommen Lust auf mehr Bewegung - zum Beispiel auf Gartenarbeit, Fahrrad fahren, spazieren gehen und so weiter und so weiter..... bleiben Sie gesund oder werden Sie es.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin